



Presseheft

# Juliet, Naked



(USA 2018, ca. 98 Minuten)

Ein Film von Jesse Peretz

Nach dem gleichnamigen Roman von Nick Hornby

mit Rose Byrne, Ethan Hawke, Chris O'Dowd u.a.

**Kinostart: 15. November 2018**

**VERLEIH UND PRESSEBETREUUNG**

**Pathé Films AG**

Neugasse 6

8031 Zürich 5

044 277 70 83

[Vera.gilardoni@pathefilms.ch](mailto:Vera.gilardoni@pathefilms.ch)

Material im Pressecenter verfügbar unter

[www.pathefilms.ch](http://www.pathefilms.ch)

# INHALT

|  |           |
|--|-----------|
| <b>BESETZUNG</b>   | <b>3</b>  |
| <b>STAB</b>  | <b>3</b>  |
| <b>KURZINHALT</b>  | <b>4</b>  |
| <b>PRESSENOTIZ</b>                                       | <b>4</b>  |
| <b>LANGINHALT</b>  | <b>5</b>  |
| <br>   |           |
| <b>HAUPTDARSTELLER ETHAN HAWKE ÜBER „JULIET, NAKED“</b>  | <b>7</b>  |
| <b>HAUPTDARSTELLERIN ROSE BYRNE ÜBER „JULIET, NAKED“</b> | <b>8</b>  |
| <b>ÜBER DIE PRODUKTION</b>                               | <b>9</b>  |
| <br>   |           |
| <b>VOR DER KAMERA (Biografien)</b>                       |           |
| ROSE BYRNE – Annie Platt                                 | <b>24</b> |
| ETHAN HAWKE – Tucker Crowe                               | <b>25</b> |
| CHRIS O'DOWD – Duncan Thomson                            | <b>27</b> |
| <br>   |           |
| <b>HINTER DER KAMERA (Biografien)</b>                    |           |
| JESSE PERETZ – Regie                                     | <b>29</b> |
| NICK HORNBY – Autor                                      | <b>29</b> |
| EVGENIA PERETZ – Drehbuch                                | <b>30</b> |
| TAMARA JENKINS – Drehbuch                                | <b>30</b> |
| JIM TAYLOR – Drehbuch                                    | <b>31</b> |
| ALBERT BERGER – Produktion                               | <b>31</b> |
| RON YERXA – Produktion                                   | <b>31</b> |
| JUDD APATOW – Produktion                                 | <b>32</b> |
| BARRY MENDEL – Produktion                                | <b>33</b> |
| REMI ADEFARASIN – Kamera                                 | <b>34</b> |
| SABINE HOFFMAN – Schnitt                                 | <b>35</b> |
| SARAH FINLAY – Szenenbild                                | <b>36</b> |
| LINDSAY PUGH – Kostüm                                    | <b>36</b> |
| NATHAN LARSON – Musik, Komponist                         | <b>37</b> |
| <br>   |           |
| <b>SONGLISTE</b>   | <b>38</b> |
| <b>DER ROMAN <i>JULIET, NAKED</i></b>                    | <b>40</b> |
| <b>PRESSESTIMMEN</b>                                     | <b>42</b> |

## **BESETZUNG**

ANNIE PLATT  
TUCKER CROWE  
DUNCAN THOMSON  
ROS PLATT  
LIZZIE  
JACKSON  
GINA  
CAT  
ZAK  
BÜRGERMEISTER BARTON  
KATIE  
CARLY  
NATALIE  
MARK  
JESSE  
COOPER

Rose Byrne  
Ethan Hawke  
Chris O'Dowd  
Lily Brazier  
Ayoola Smart  
Azhy Robertson  
Denise Gough  
Eleanor Matsuura  
Thomas Gray  
Phil Davis  
Alex Clatworthy  
Lily Newmark  
Nina Sosanya  
Matt King  
Brodie Petrie  
Cal Petrie

## **STAB**

REGIE  
ROMANVORLAGE  
DREHBUCH

PRODUKTION

KOPRODUKTION  
KAMERA  
SCHNITT  
MUSIK  
SZENENBILD  
KOSTÜM  
MASKE  
CASTING

Jesse Peretz  
Nick Hornby  
Evgenia Peretz, Tamara Jenkins,  
Jim Taylor  
Albert Berger, Ron Yerxa,  
Barry Mendel, Judd Apatow,  
Jeffrey Soros  
Paul Sarony  
Remi Adefarasin  
Sabine Hoffman, Robert Nassau  
Nathan Larson  
Sarah Finlay  
Lindsay Pugh  
Sallie Jaye  
Jeanne McCarthy, Dixie Chassay

*„Wenn man die erste Lebenshälfte vergeigt hat, kann man nicht einfach die Reset-Taste drücken.“*  
Tucker Crowe

---

## **KURZINHALT**

Tucker Crowe: Der Name des geheimnisvollen Rockstars ist das Einzige, was in der leidenschaftslosen Beziehung von Annie (Rose Byrne) und Duncan (Chris O'Dowd) noch für Zündstoff sorgt. 25 Jahre ist es her, dass der gefeierte Musiker (Ethan Hawke) seine letzte Platte veröffentlichte. Im Gegensatz zu dem fanatischen Tucker-Crowe-Fan Duncan verreisst Annie dessen neues Album „Juliet, Naked“ in einem Online-Forum – und bekommt plötzlich Post von Tucker Crowe höchstpersönlich...

## **PRESSENOTIZ**

Mit JULIET, NAKED, der seine Weltpremiere beim diesjährigen Sundance Film Festival feierte, verfilmte der US-amerikanische Regisseur Jesse Peretz („Our Idiot Brother“) den gleichnamigen Erfolgsroman des britischen Bestsellerautors Nick Hornby („About a Boy“, „High Fidelity“). JULIET, NAKED ist eine romantische Komödie über die Liebe zur Musik, gutes und schlechtes Timing, Zufälle und die Macht des Schicksals. In den Hauptrollen brillieren Indie-Star Ethan Hawke („Before Midnight“, „Maudie“, „Boyhood“) als geheimnisvoller Rockstar Tucker Crowe und die australische Schauspielerin Rose Byrne („Marie Antoinette“, „Mit besten Absichten“) als Annie.

## LANGINHALT

Annie (Rose Byrne) führt eine Beziehung zu dritt: Ihr Lebensgefährte Duncan (Chris O'Dowd) ist regelrecht besessen von dem bahnbrechenden, aber weitgehend unbekanntem Rockmusiker Tucker Crowe und betreibt sogar eine eigene Fansite, der er mehr Zeit und Leidenschaft widmet, als seiner Freundin. Vor 25 Jahren hat Crowe ein geniales Album mit dem Titel „Juliet“ veröffentlicht und ist während seines letzten Gigs 1993 plötzlich verschwunden. Seitdem ist die Spurensuche für Musik-Aficionado Duncan und andere selbsternannte „Crowologen“ zum Lebensinhalt geworden. Und die vernachlässigte Annie fragt sich immer häufiger, ob ihre Beziehung überhaupt noch eine Zukunft hat.

Seelenverwandte sind in dem kleinen englischen Küstenort Sandcliff aber nun mal schwer zu finden. Annies chaotische jüngere Schwester Ros (Lily Brazier) sucht nicht *den* Richtigen, sondern ihre Traumfrau, was in den überschaubaren Örtchen noch komplizierter ist. Annie lebt nun schon 15 Jahre mit Duncan zusammen. Als der amerikanische College-Professor damals nach Sandcliff kam, war sie hin und weg von ihm: Endlich ein interessanter, gebildeter Mann, mit dem man über Bücher, Filme und Musik reden konnte. Kunsthistorikerin Annie hatte grosse Pläne – doch letztendlich trat sie in die Fussstapfen ihres Vaters und leitet das Stadtmuseum in Sandcliff, wo Kreativität nicht gefragt ist. Annie wird bald vierzig und würde gern eine Familie gründen. Aber Duncan will keine Kinder in eine Welt setzen, die den Bach runtergeht.

Ihr Lebensgefährte ist noch nicht zu Hause, als Annie an einem Abend die Post durchgeht und einen grossen Umschlag öffnet. Ein Crowe-Fan, der bei einer Plattenfirma arbeitet, hat Duncan eine CD geschickt: Es sind die Demo-Aufnahmen von Tucker Crowes legendärem Album „Juliet“, Titel: „Juliet, Naked“. Für Crowologen eine Sensation, für die frustrierte Annie eine Provokation: Duncan wird völlig durchdrehen und sie ist wieder mal abgemeldet. Entnervt schreibt sie einen bösen Verriss über „den nackten Versuch, eine tote Karriere auszuschlachten“ und postet ihn auf Duncans Website.

Dass sich Duncan über ihren Verrat ereifert, war zu erwarten und lässt Annie ziemlich kalt. Anders als die E-Mail, die sie am nächsten Tag bekommt – von Tucker Crowe höchstpersönlich. Der Musiker fühlt sich zum ersten Mal verstanden und ist ganz Annies Meinung.

Nachdem Annie sich vom ersten Schock erholt hat, antwortet sie. Schnell entwickelt sich eine E-Mail-Freundschaft mit dem mysteriösen Idol im fernen New Jersey: Tucker Crowe (Ethan Hawke) haust in der Garage seiner Ex Cat (Eleanor Matsuura), um mit ihr den gemeinsamen Sohn Jackson (Azhy Robertson) grosszuziehen. Er hat

seit Jahren keine Gitarre angefasst, hortet kein unveröffentlichtes Songmaterial und hat auch nicht heimlich R&B-Alben produziert, wie seine Anhänger spekulieren. Der desillusionierte Tucker sieht sich als Versager, der nie für seine Kinder, die er von diversen Frauen hat, da war. Jetzt will er wenigstens ein anständiger Grossvater werden. Seine Tochter Lizzie (Ayoola Smart) ist nämlich schwanger, ausgerechnet von einem mittellosen Musiker!

Das Baby ist zu früh gekommen und Tucker fliegt mit Jackson nach London, um bei Lizzie zu sein. Die ideale Gelegenheit, seine sympathische Brieffreundin Annie persönlich kennenzulernen! Eigentlich steht dem Treffen nichts im Weg, denn Duncan ist gerade ausgezogen: Er hat eine Affäre mit seiner Kollegin Gina (Denise Gough) angefangen, die Trennung lief ruhig und leidenschaftslos ab. Dass Annie Kontakt zu Tucker Crowe hat, weiss nur ihre Schwester Ros. Duncan ist völlig ahnungslos.

Als Tucker auch nach Stunden nicht am Treffpunkt erscheint, gibt Annie bitter enttäuscht auf und sitzt schon im Zug zurück nach Sandcliff, als ihr Handy klingelt. Tuckers Entschuldigung ist ziemlich gut: Auf dem Weg zu Lizzie ist er im Krankenhaus zusammengebrochen – Herzinfarkt. Als Annie eintrifft, herrscht an Tuckers Bett absurdes Gedränge. Annie kümmert sich in dem Chaos um den kleinen Jackson, der mit den vielen Leuten – wildfremden Müttern und Halbgeschwistern, die er noch nie zuvor getroffen hat – überfordert ist.

Tucker ist schnell wieder auf den Beinen und lädt sich zur Erholung selbst zu Annie nach Sandcliff ein, selbstverständlich mit Jackson. Dass Tucker schon seit vielen Jahren ein Teil ihres Lebens ist, weil sie noch bis vor Kurzem mit seinem grössten Fan zusammen war, hat Annie ihrem attraktiven Gast nicht erzählt. Das findet er erst heraus, als er den „Schrein“ im Souterrain entdeckt: Duncans Tucker-Crowe-Sammlung füllt ein ganzes Zimmer.

Dass sie Duncan nur mit ihm eifersüchtig machen will, kann Annie guten Gewissens abstreiten. Sie empfindet längst mehr für Tucker und hat auch Jackson ins Herz geschlossen...

## HAUPTDARSTELLER ETHAN HAWKE ÜBER „JULIET, NAKED“

Ich bin ein grosser Nick Hornby-Fan und wollte damals unbedingt in *About a Boy* mitspielen. Hornby versteht es meisterhaft, anspruchsvolle Literatur zu schreiben, die aber nicht zu abgehoben ist. Jeder kann seine Romane lesen und eine bestimmte Wahrheit in ihnen finden, denn es handelt sich um hochkomplexe Literatur auf der emotionalen Ebene. Und dann gibt es diesen Rock'n'Roll-Spirit, der in all seinen Büchern zu spüren ist. Es gibt nicht viele Leute im Literaturbetrieb, denen es gelungen ist, ihr eigenes Genre zu etablieren. Nick Hornby ist definitiv einer von ihnen!

Jesse Peretz war der absolut richtige Mann, um *Juliet, Naked* zu verfilmen. Schliesslich gibt es kaum einen Regisseur, der von sich behaupten kann, einmal Teil einer berühmten Rock-Band wie den *Lemonheads* gewesen zu sein! Ich hatte übrigens grossen Spass dabei, mir den Sound von Tucker Crowe vorzustellen und ihn zu entwickeln. Zunächst dachte ich, dass Tucker klingen müsste wie der J.D. Salinger des Indie-Rock.

Ich wollte nicht zu viel über die literarische Vorlage nachdenken, sondern lieber mein eigenes Ding machen. Dann aber bin ich irgendwann zurückgekehrt zum Roman, weil viele Charakterzüge meiner Figur im Licht von Nick Hornbys Vorlage plötzlich viel mehr Sinn machten.

Annie und Duncan sind in *Juliet, Naked* auf dem Weg in ein ruhiges, langweiliges Leben - ohne Hoffnung auf Besserung. Aber irgendwie ergänzen sich die beiden auch auf eine merkwürdige Art und Weise.

Das erfrischende an *Juliet, Naked* ist Nick Hornbys Fähigkeit, ganz spezielle Figuren für seine Geschichten zu entwickeln. Es hat etwas Archetypisches, diese Komödie über zwei Menschen, die an einem Wendepunkt in ihrem Leben angekommen sind. Plötzlich bricht das Chaos aus, das ihnen letztendlich zu mehr innerer Ruhe und innerem Frieden verhelfen wird.

Tucker Crowes grosse Herausforderung in *Juliet, Naked* ist es, endlich zu seiner Verantwortung als Vater zu stehen. Erst dann kann er eine neue Beziehung

eingehen. Vater zu sein, ist auch ein grosser Teil meines eigenen Lebens – daher liebe ich es, auf der Leinwand Väter zu spielen.

## **HAUPTDARSTELLERIN ROSE BYRNE ÜBER „JULIET, NAKED“**

Ich habe *Juliet, Naked* damals, als das Buch herauskam, gelesen. Nick Hornby ist ein wunderbarer Autor, dem eine wunderbare, charmante und sehr witzige Geschichte mit *Juliet, Naked* gelungen ist. Mir gefallen sein Humor und seine Fähigkeit, menschliche Eigenheiten und Obsessionen wie den Konsum von Rock-Musik zu beschreiben. Das gelingt ihm immer mit der richtigen Prise Humor in seinen Werken!

Die Marke Nick Hornby ist so unverwechselbar, dass man *Juliet, Naked* nicht als romantische Komödie im herkömmlichen Sinn bezeichnen kann. Auf jeden Fall ist der Film eine der ungewöhnlichsten romantischen Komödien, die die Zuschauer jemals gesehen haben. *Juliet, Naked* ist auch die Geschichte über zwei Menschen, die sich in Tucker Crowe verlieben – aus vollkommen unterschiedlichen Gründen.

Mit Ethan Hawke habe ich sehr gerne zusammengearbeitet. Er ist ein unglaublich vielseitiger Mensch, was man manchmal übersieht, weil der Film-Star Ethan Hawke so präsent ist in der Öffentlichkeit. Aber Ethan hat auch Bücher geschrieben und als Drehbuchautor, Theater- und Filmregisseur gearbeitet. Sein Erfahrungsschatz und sein breites Wissen über die unterschiedlichen Bereiche der Filmproduktion haben uns bei den Proben zu *Juliet, Naked* sehr geholfen.

Meine Rolle Annie war nicht einfach zu spielen, da es einige Momente gibt, in denen sie komplett passiv sein muss. Alles dreht sich um ihre verpassten Chancen im Leben. Der Regisseur Jesse Peretz erwies sich als grosse Hilfe in Bezug auf die Entwicklung meiner Rolle – er hat ja bereits in der Serie „Girls“ unter Beweis gestellt, wie gerne und wie gut er Frauenfiguren inszenieren kann.

Annie ist eine sehr empathische, aber auch sehr unsichere Frau, die sich immer schlecht macht und selbst hinterfragt. Ihr Bild von sich selbst wandelt sich, als sie Tucker Crowe kennenlernt und dem Schicksal eine Chance in ihrem Leben gibt.

## ÜBER DIE PRODUKTION

### A-SEITE, ERSTER SONG

Als 2009 Nick Hornbys Roman „Juliet, Naked“ erschien, waren die Hornby-Fans und Musikliebhaber Albert Berger und Ron Yerxa sofort Feuer und Flamme und traten an den Schriftsteller heran. Da die Handlung sowohl in England als auch in den USA spielt, bot sich das Projekt für eine amerikanische Produktionsfirma durchaus an. Tatsächlich waren die Filmrechte noch zu haben, und die Produzenten nahmen Kontakt zu Judd Apatow auf. „Judd ist ein erfahrener Filmproduzent mit grossem Interesse an Musik – also der ideale Partner für uns. Er war sofort von der Idee angetan und wollte mit uns ein Drehbuch entwickeln“, erzählt Berger. „Ausserdem hatte Judd sämtliche Bücher von Nick Hornby gelesen und war auf dem neusten Stand“, fügt Ron Yerxa hinzu.

Für die Adaption von Hornbys Roman engagierten Albert Berger und Ron Yerxa das Ehepaar Jim Taylor und Tamara Jenkins. „Mit Jim arbeiten wir schon seit vielen Jahren zusammen und haben auch mit Jim und Tamara gemeinsam mehrere Projekte umgesetzt“, so Berger. „Judd Apatow war gleich einverstanden.“

Schon während der Entwicklungsphase hörte Judd Apatows Kollege Barry Mendel von JULIET, NAKED. „Judd erwähnte mir gegenüber das Buch und sein Treffen mit Ron und Albert. Da wurde ich neugierig, las den Roman und war hin und weg. Also kam ich zu dem Termin dazu und wir taten uns zu viert zusammen“, berichtet Mendel. „Das Drehbuch ist für uns alle bei jedem Film entscheidend. Die Adaption war eine für mich neue, willkommene Herausforderung, denn ich hatte bis dato keine Erfahrung mit Romanverfilmungen. Wie dreht man einen Film, der dem Buch treu bleibt, aber der auch für sich stehen kann? Diese Aufgabe hat mich besonders gereizt, denn leider muss man sagen, dass viele gute Bücher schlecht verfilmt wurden. *High Fidelity* (2000) und *About a Boy oder: Der Tag der toten Ente* (2002) sind da positive Gegenbeispiele: interessante Versionen der Romane, die man sich immer wieder gern ansieht.“

Während Jim Taylor und Tamara Jenkins systematisch die ersten Entwürfe des Skripts überarbeiteten, sahen sich die Produzenten nach einem geeigneten Regisseur um. Judd Apatow schlug Jesse Peretz vor, mit dem er über Jahre bei der Erfolgsserie *Girls* zusammengearbeitet hatte. Nach einem Treffen mit Albert Berger und Ron Yerxa kam Peretz an Bord. „Der Roman hat mich total gepackt“, sagt der Filmemacher.

„Jesse war aus mehreren Gründen der ideale Kandidat – allein schon deshalb, weil er selbst mit der Rockband *Lemonheads* gespielt hat und die Musikwelt kennt“, meint Berger. „Wir waren sicher, dass er sich sowohl in den Musiker Tucker wie auch in den Fan Duncan hineinversetzen kann und klare Vorstellungen von den Alben ‚Juliet‘ und ‚Juliet, Naked‘ hat.“

„Jesse konnte sich aber auch gut in Annie und ihre Probleme einfühlen“, fährt Berger fort. „Er hatte alle drei Protagonisten und deren Konflikte fest im Blick: das Thema Elternschaft; die Frau, die mehr vom Leben will; der Einsiedler, der endlich wieder unter Menschen geht. Jesse fand zu allen Aspekten des Films einen Zugang und hat in jeder Hinsicht den richtigen, authentischen Ton für JULIET, NAKED getroffen – bis hin zum Szenenbild und den Kostümen.“

Jim Taylor und Tamara Jenkins waren inzwischen allerdings mit anderen Projekten beschäftigt. Also suchte das Team nach einem neuen Autor, der dem Drehbuch den letzten Schliff geben sollte. „Das Skript war toll, aber ich vermisste einige Details aus dem Roman, die ich unbedingt im Film sehen wollte“, erläutert Barry Mendel. „Im nächsten Schritt nahm sich Jesse Peretz das Drehbuch vor, und ich fand seine Analyse sehr anregend. Tuckers Verhältnis zu seinem Sohn Jackson musste ausgearbeitet werden. Und wir haben Jackson älter gemacht – sogar noch älter, als er in der Vorlage ist. In der Version von Jim und Tamara war er ein Kleinkind. Ausserdem erfahren wir im Film mehr über Tuckers komplizierte Beziehung zu Lizzie, auch das war Jesses Idee. Lizzie ist böse auf ihren Vater, aber anders als im Roman wird im Film deutlich, dass sie ihm gern näher wäre.“

„Wie der passive Tucker Crowe endlich anfängt, sich um seine Kinder zu kümmern, zählt für mich zu den spannendsten Aspekten des Films“, sagt Jesse Peretz. „Tucker war seinen Kindern ein miserabler Vater – mit Ausnahme von Jackson vielleicht. Er hasst sich dafür, unternimmt aber auch nichts. Seine erwachsene Tochter Lizzie kam mir im Drehbuch zu kurz. Bei ihrer Figur haben wir uns im Vergleich zum Roman gewisse Freiheiten genommen, um Tucker auf die Sprünge zu helfen. Am Ende macht er einiges wieder gut, ohne dass es übertrieben oder unglaubwürdig wirkt. Das war wohl mein wichtigster Beitrag zum Drehbuch.“

„Jim und Tamara haben exzellente Arbeit geleistet, aber wir brauchten eine neue Stimme“, betont Albert Berger. So kam schliesslich Jesse Peretz' Schwester Evgenia als Autorin dazu. „Sie hatte einen wunderbaren Effekt auf das Projekt“, fährt Berger fort. „Evgenia brachte die nötige weibliche Perspektive ein – immerhin ist die Hauptfigur eine Frau! Sie hat das Ganze gestrafft und Jesses Anmerkungen wunderbar umgesetzt.“

Neun Monate später lag das endgültige Drehbuch vor und die Produktion war bereit für das Casting.

## **DIE BAND**

Albert Berger schickt nicht ohne Stolz gleich vorweg: „Wir haben genau die Besetzung bekommen, die Jesse Peretz sich wünschte.“

„Das Drehbuch ging Anfang 2016 raus und wir hatten bereits einige Interessentinnen für die Rolle der Annie“, erinnert sich Barry Mendel. Aber die Produzenten hatten bereits eine Kandidatin im Hinterkopf: „Judd Apatow und ich hatten mit Rose *Brautalarm* gemacht und wollten sie gern in einer Hauptrolle sehen, in der sie eine neue Seite von sich zeigen konnte“, führt Mendel aus.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Annie, „eine ambitionierte Frau, die durch eine Verkettung von Umständen und Verpflichtungen in einem Provinznest an der englischen Küste hängengeblieben ist“, erläutert Ron Yerxa. „Sie leitet das Heimatmuseum, das sie nach dem Tod ihres Vaters übernommen hat, und teilt seit 15 Jahren Tisch und Bett mit dem heissesten Mann im Ort: dem pedantischen College-Dozenten Duncan. Sie führen eine Art Studentenleben, in dem sich alles um Duncans spleeniges Fandasein dreht. Aber Annie erwartet mehr vom Leben.“

„Ich habe mich schon frühzeitig mit Rose getroffen, auch sie ist ein grosser Fan von Nick Hornbys Roman“, erzählt Jesse Peretz. „Und ich bin seit Jahren ein Fan von Rose! Sie brachte alle Voraussetzungen für die Rolle mit: Witz, Empathie, Gefühl. In der letzten Drehbuchphase war Rose eine grosse Hilfe, als es darum ging, ihre Figur aktiver zu gestalten und uns Charakteristiken für sie auszudenken, die so nicht im Roman stehen.“

„Ron und ich bewundern Rose Byrne seit langem“, führt Berger aus. „Sie verschwindet regelrecht in ihren Rollen, das reinste Chamäleon. Rose ist umwerfend sympathisch – und vor allem beherrscht sie das dramatische Rollenfach genauso wie das komödiantische.“

Chris O'Dowd, der schon in *Brautalarm* (2011) mit Byrne vor der Kamera stand, stimmt zu. „Rose ist sehr witzig und geistreich, kann aber auch sehr ernst sein. Man fühlt mit ihr, bemitleidet sie aber nicht. Dazu wirkt sie zu stark – sehen Sie sich nur mal ihre Serie *Damages – Im Netz der Macht* an!“

Ethan Hawke schliesst sich an. „Manchmal denke ich: Wenn ein Schauspieler so gut zu einer Rolle passt, muss es Bestimmung sein. Rose ist wirklich lustig und bezaubernd. Das macht sie zur perfekten Heldin einer romantischen Komödie.“

Der Tucker Crowe, den wir in JULIET, NAKED kennenlernen, hat mit dem Mann, den Duncan zum Idol stilisiert, wenig zu tun. „Tucker haust seit 20 Jahren in einer Garage“, erläutert Produzent Ron Yerxa. „Er lebt völlig zurückgezogen, als wollte er sich bestrafen. Aber jetzt kehrt er allmählich ins Leben zurück.“

Der Film steht und fällt mit der Besetzung von Tucker Crowe, weiss Barry Mendel. „Im Sommer 2016 schickten wir Ethan Hawke das Drehbuch und er war grundsätzlich interessiert. Also trafen Jesse und ich ihn in Brooklyn zum Lunch.“

„Als Schauspieler überlegt man jedes Mal, ob man eine Rolle ausfüllen und Spass mit ihr haben kann“, sagt Ethan Hawke. „Sie muss deine kreative Seite ansprechen. Mir fiel dazu Folgendes ein: Was, wenn ich nach *Reality Bites – Voll das Leben!* (1994) von der Bildfläche verschwunden wäre – und JULIET, NAKED wird jetzt mein Comeback? Das wäre doch cool. Mit dem Gedanken konnte ich jedenfalls viel anfangen.“

„Ethan ist etwas jünger, als der Part angelegt ist“, räumt Albert Berger ein. „Aber umso besser: Einerseits bringt er romantisches Potenzial mit, andererseits ist Ethan ein gestandener Mann, der schon viel erlebt hat. Schon lustig, denn ursprünglich wollten wir ihm die Rolle gar nicht erst anbieten. Wir hatten Sorge, dass er beleidigt sein könnte! Aber Ethan meinte: ‚Ganz ehrlich, für einen Herzinfarkt bin ich allemal alt genug.‘“

„Ethan ist die Idealbesetzung“, findet auch Ron Yerxa. „Er hat die Ausstrahlung und den Sexappeal, kann aber auch eine Form von Weltschmerz zum Ausdruck bringen, die sich schwer in Worte fassen lässt.“

Chris O'Dowd schliesst sich an: „Ethan ist auf eine leicht verlotterte Art sexy und schon so lange dabei, dass wir ein Stück weit mit ihm aufgewachsen sind. Als ich hörte, dass er Tucker spielt, dachte ich: Das passt! Ich würde ihn gern als Rockstar sehen.“

„Bei unserem ersten Treffen sagte Ethan allerdings: ‚Der eigentliche Star des Films ist Duncan, er wird allen die Show stehlen‘“, berichtet Barry Mendel weiter. „Tatsächlich war Duncan mein Liebling, als ich den Roman und das Drehbuch las. Nick Hornby hat eben ein Herz für Nerds, er identifiziert sich sicher am ehesten mit Duncan. Ich fühlte mich an den Musikjournalisten erinnert, den Philip Seymour

Hoffman in *Almost Famous – Fast berühmt* (2000) spielt: ein Fachidiot und stolz darauf!“

Für Regisseur Jesse Peretz kam für die Rolle nur einer in Frage: „Beim Lesen hatte ich sofort Chris O'Dowd vor Augen. Ich hatte das Drehbuch kaum durch, da wusste ich: Ich möchte diesen Film machen – vor allem, wenn Chris Duncan spielt. Wir kannten uns durch *Girls*. Er ist ein Meister der Improvisation und so witzig, dass ich damals schon dachte: Mit dem muss ich unbedingt mal einen Film drehen!“

„Mit Barry Mendel hatte ich schon bei *Brautalarm* (2011) und *Immer Ärger mit 40* (2012) gearbeitet, und wir haben uns immer gut verstanden“, erzählt Chris O'Dowd. „Als er mir die E-Mail schickte, drehte ich gerade einen Science-Fiction-Film und war allein schon begeistert, weil JULIET, NAKED kein Sci-Fi ist! Also las ich den Roman – noch vor dem Drehbuch –, um ein Gefühl für die Geschichte zu bekommen. Das Buch hat mir sehr gefallen, und los ging's.“

Allerdings nicht sofort. „Einen Monat später teilte Chris uns mit, dass seine Frau schwanger sei und er nicht wie geplant zur Verfügung steht“, erinnert sich Barry Mendel. „Also mussten wir uns nach Ersatz umsehen, fanden aber niemanden, der uns auch nur annähernd so überzeugt hätte wie Chris. Also wurde der Dreh bis nach der Geburt des Babys verschoben. Chris war selbst ganz geknickt, als er absagen musste. Aber so hat am Ende zum Glück doch alles geklappt.“

Jesse Peretz war genauso erleichtert: „Chris ist genau der Richtige für die Rolle, weil man ihm alles verzeihen würde. Er kann sich total daneben benehmen, aber man mag ihn trotzdem. Deshalb haben wir auch auf ihn gewartet, ich wollte ihn unbedingt dabei haben.“

„Mit dem falschen Darsteller könnte Duncan einfach nur ätzend sein“, sagt Albert Berger. „Aber Chris bringt so viel Charme und Humor mit, dass man ihm einfach nicht böse sein kann, selbst wenn er sich wie der letzte Depp aufführt. Den besessenen Fan nimmt man ihm genauso ab wie den College-Professor. Der Zuschauer muss nachvollziehen können, wie Annie es überhaupt 15 Jahre mit ihm ausgehalten hat, aber eben auch, dass die beiden letztlich nicht zusammenpassen und warum Annie sich zu Tucker hingezogen fühlt. Chris hatte also die anspruchsvolle Aufgabe, sympathisch zu bleiben, aber nicht unwiderstehlich.“

## ENGLAND-TOUR, SOMMER 2017

Die Dreharbeiten in England waren für den Sommer 2017 angesetzt und ein Team um Szenenbildnerin Sarah Finlay ging auf Location-Suche. „Wir haben viele interessante Orte an der Nordostküste entdeckt, aber keiner erwies sich als ideal“, erzählt Produzent Ron Yerxa, der ebenfalls zu den Scouts zählte. „Die meisten – übrigens auch die, in denen wir letztlich gefilmt haben – waren viel hübscher und idyllischer, als wir sie uns für den Film vorstellten.“

„Unsere Suche begann in Yorkshire, dann landeten wir an der Südostküste“, berichtet Jesse Peretz weiter. „Nachdem wir Broadstairs, Ramsgate und Margate besichtigt hatten, wurde mir klar, dass Annies Heimatort eher so aussehen sollte. Als ich vor ein paar Jahren Nick Hornbys Roman las, hatte ich nämlich Brighton im Kopf – auch wenn ‚Juliet, Naked‘ gar nicht dort spielt. Ich weiss, dass sich die Stadt seitdem verändert hat. Trotzdem musste ich gleich an meine Zeit als Musiker denken, wir haben mehrfach in Brighton gespielt. Aber Broadstairs und Ramsgate passten einfach perfekt: der Strand mit den typischen bunten Umkleidehäuschen, die Strassen und Geschäfte, sogar die Komparsen – obgleich Broadstairs wesentlich kultivierter ist als unser fiktives Sandcliff.“

Und der Amerikaner Jesse Peretz fühlte sich mit der britischen Crew wie zu Hause: „In den vergangenen 25 Jahren habe ich an die 15 Werbespots und zehn Musikvideos in England gedreht, beispielsweise für *Teenage Fanclub*. Daher bin ich mit der Arbeitsweise hier bestens vertraut.“

Von seinem britischen Kameramann Remi Adefarasin war der Regisseur besonders angetan: „Die Arbeit mit Remi war ein Traum. Er hat für eine grossartige, konzentrierte Stimmung am Set gesorgt. Alle fühlten sich wohl und als echter Teil dessen, was wir auf die Beine gestellt haben. Und Remi hat ein gutes Auge für Lichtstimmungen. Vom ersten Tag unserer Location-Tour an haben wir zusammen Fotos gemacht und uns gegenseitig Bilder gezeigt, wie wir uns den Stil vorstellen. Remi arbeitet zwar sehr zügig, wird aber nie hektisch. Der Kameramann hat mit der Crew genauso viel zu tun wie der Regisseur und prägt somit die Arbeitsatmosphäre entscheidend mit.“

„Da JULIET, NAKED an Originalschauplätzen spielt, muss man mit dem arbeiten, was man vorfindet“, weiss Szenenbildnerin Sarah Finlay. „Jesse hatte sich in Flint House in Broadstairs verguckt, also wurde daraus Annies Zuhause – nur etwas ‚entschärft‘. Flint House ist ziemlich schräg und exzentrisch, aber auch typisch englisch. Genau wie Annies Stil: zarte Muster, nichts Aufdringliches. Aber unter der Oberfläche scheint mehr zu stecken. Das entspricht ihrem Charakter: Annie ist

tiefsinniger und ambitionierter, als sie auf den ersten Blick wirkt. Das zeigt sich erst mit der Zeit.“

Die Innenaufnahmen im Haus von Annie und Duncan entstanden jedoch nicht in Flint House, sondern in der Nähe von London, wo Finlay und ihr Team das Zuhause des Paares gestalteten. „Die Idee ist, dass Annie das Haus geerbt hat und Duncan bei ihr eingezogen ist. Er hat sein Reich im Souterrain, wo er sich ausbreiten kann. Selbstverständlich zeigt sich seine Anwesenheit auch in anderen Bereichen: die umfangreiche Gewürzsammlung und die zig Töpfe in der Küche, die DVD-Sammlung im Wohnzimmer. Aber das Obergeschoss gehört zu 80 Prozent Annie.“

Das zum Tucker-Crowe-Altar mutierte Arbeitszimmer im Souterrain ist dagegen 100 Prozent Duncan. „Wenn man die Regale bis unter die Decke sieht, weiss man gleich Bescheid“, sagt Finlay und grinst. „Duncan hat diese Massen von CDs, Kassetten und Platten garantiert nach Genre sortiert – und ausserdem noch alphabetisch!“

Eine weitere Aufgabe, die Sarah Finlay und ihren Mitarbeitern grossen Spass machte, war die Ausstellung „Sommer '64“ im Stadtmuseum von Sandcliff, wo Annie arbeitet. Sie wurde im ehemaligen Central St. Martin's College in London aufgebaut. „Wir haben uns am Geffrye Museum im Osten von London und am Tenement Museum auf der Lower East Side in New York orientiert“, berichtet Finlay. „Beide beschäftigen sich mit städtischem Alltag im Spiegel der Zeit. Letztlich hatten wir drei Sets für das Heimatmuseum, wo auch Tucker auftritt. Ein alter Ladeneinrichter besorgte uns die Schränke, die vielen Fotos stammen aus Archiven – und jeder meiner Mitarbeiter steuerte private Bilder aus Familienalben bei.“

Ein weiterer wichtiger Schauplatz des Films ist Tuckers Zuhause in New Jersey: Er haust in einer Garage auf dem Grundstück seiner Ex-Frau Cat, Mutter seines jüngsten Sohnes Jackson. „Die Idee kam von Ethan Hawke“, erzählt Jesse Peretz. „Nach der Leseprobe fand er, dass die Beziehung von Tucker und Cat nicht ganz deutlich würde. Das brachte ihn auf den Gedanken, dass Tucker in die Garage gezogen ist. Dadurch wird dem Publikum schnell klar, dass Tucker und Cat zwar kein Paar mehr sind, aber moderne Eltern, die ihren Sohn gemeinsam grossziehen. Das Haus, in dem wir drehen wollten, hatten wir bereits ausgewählt – und tatsächlich gehörte eine perfekte Garage dazu. Es hat Spass gemacht, daraus Tuckers Behausung zu machen.“

Die Garage zählt zu Sarah Finlays Lieblingssets: „Tuckers Zuhause haben wir in Faversham, Kent, gefunden – ein schönes Haus, das aussieht, als könnte es auch an der US-Ostküste stehen –, und dazu eine Garage voller Gerümpel, dem wir noch einiges hinzufügten. Dazu ein Bett, eine Küchenzeile, ein gemütlicher Wohnbereich und ein altes Auto, in dem Tucker früher auf Tour war. Da auch Jackson hier wohnt,

haben wir eine Mal- und Bastecke eingerichtet und überall seine kleinen Kunstwerke verteilt. Alles sollte heimelig wirken, als ob Tucker sich das ganze Jahr über hier aufhält. Ethan Hawke brachte selbst auch noch ein paar Ideen zur Ausstattung ein.“

Ein wichtiges Requisite waren Tuckers Gitarren. Hier zog Finlay Komponist Nathan Larson hinzu: „Es gibt Requisiteure, die auf Musikinstrumente spezialisiert sind. Also überlegten wir zusammen, welche am besten zu Tucker passen würden. Jesse Peretz versteht natürlich auch viel davon und hatte ein Wörtchen mitzureden.“

Kostümbildnerin Lindsay Pugh arbeitete eng mit Sarah Finlay und ihrer Abteilung zusammen, um den richtigen Kleidungsstil für die Protagonisten zu finden. „Ich sah mir die Locations und deren Ausstattung regelmässig an, um ein Gefühl für den Look zu bekommen und mich mit Sarah abzustimmen: Wie leben die Charaktere, haben sie Geld, womit umgeben sie sich? Dasselbe gilt für die Nebenfiguren. Sarah und ich hielten uns ständig auf dem Laufenden, wo die Reise hingehet.“

Die Produzenten Albert Berger und Ron Yerxa hatten mit Pugh bereits bei *Unterwegs nach Cold Mountain* (2003) zusammengearbeitet. Die Kostümbildnerin war bei der Leseprobe mit Jesse Peretz in New York dabei, um alle Schauspieler zusammen zu sehen. Alles Weitere ergab sich dann fast von selbst: „Die Charaktere sind im Drehbuch schön gezeichnet, und auch ihre Umgebung wird so gut beschrieben, dass ich mir mühelos ausmalen konnte, wer diese Menschen sind“, sagt Lindsay Pugh.

„Annie ist eine hochintelligente, fantasievolle und an sich feurige Frau, die still und leise und nicht gänzlich unfreiwillig in eine Sackgasse geraten ist, ohne es zu merken“, beschreibt Pugh. „Sie hat sich ganz bequem darin eingerichtet, was sich auch in Annies Garderobe spiegelt: nichts Aufregendes oder Markantes, weiche Schnitte, freundliche Farben. Erst gen Ende, wenn Annie nicht mehr feststeckt, kleidet sie sich selbstbewusster.“

„Ich definiere Menschen gern anhand ihrer Schuhe“, fährt Pugh fort. „Und Jesse lustigerweise auch. Wir waren also auf einer Wellenlänge. Duncan trägt Clarks Wallabees: Die sind retro, können total cool, aber auch total uncool aussehen. An Chris O'Dowd sehen sie jedenfalls nicht schlecht aus, aber vor allem symbolisieren sie Duncans Charakter: ein Sammler und Nostalgiker, der ein bisschen in der Vergangenheit lebt. Inzwischen sind Clarks ja schon wieder hip, Duncan ist aber überhaupt nicht trendy. Es war nicht ganz leicht: Chris ist attraktiv und kann alles tragen. Also mussten wir darauf achten, dass er nicht zu chic aussieht, sondern wie ein College-Professor. Seine Hemden sitzen nicht besonders gut, der Schnitt seiner Jeans ist nicht modern.“

Tucker Crowe darf kräftige, aber stark verwaschene Farben tragen, weil er selbst etwas verbraucht ist, wie Lindsay Pugh erläutert. „Tucker ist ein Singer-Songwriter, ein Poet und kein Rockstar. Das ist ein grosser Unterschied – auch wenn er trotzdem mit Alkohol und Drogen zu kämpfen hatte“, so Pugh weiter. „Er ist an einem Punkt, wo ihm alles egal ist. Auf seine Weise hat er durchaus zu sich gefunden: Er will kein Idol sein, und was andere denken, interessiert ihn nicht. Sein Look erinnert an die 90er Jahre. Das war Tuckers beste Zeit, und daran hält er fest. Das kennen wir sicher alle von uns selbst. Sein Markenzeichen, die Cordhose, war übrigens meine Idee. Sie könnte wirklich vorteilhafter sitzen, aber Ethan stört das zum Glück nicht.“

Und Ethan Hawke gestaltete Tuckers Look mit, erinnert sich Jesse Peretz. „Er brachte einige coole, nostalgische Details ein. Zum Beispiel die Sonnenbrille, die ihn so verschmitzt aussehen lässt. Ich hatte mir einen Mann vorgestellt, der sich aufgegeben hat und im Selbstmitleid versinkt. Ethan und Lindsay haben Tucker energischer und attraktiver gestaltet. Umso lieber sieht man ihm zu.“

An einem herrlichen Sommertag in der letzten Drehwoche stattete Autor Nick Hornby der Produktion einen Besuch ab. Während draussen die Sonne schien, drängte sich das Filmteam in Duncans „Büro“, dem mit Platten und Fanartikeln vollgestopften Tucker-Crowe-Schrein im Souterrain. Durch die niedrige Decke wirkt Chris O'Dowd wie ein Riese. Regisseur Jesse Peretz muss lachen, wenn er an die Situation zurückdenkt: „Leider hat Nick uns ausgerechnet am absoluten Tiefpunkt erwischt. Wir hatten die Szene, so wie sie im Drehbuch stand, geknickt, weil sie einfach nicht funktionierte. Nun blieben uns nur noch drei straff verplante Tage bis Drehschluss, um sie noch irgendwie hinzubekommen.“

„Und in diesem Moment tauchte Nick Hornby auf“, fährt Jesse Peretz fort. „Ein Alptraum!“ „Er hatte uns schon eine ganze Weile dabei zugesehen, wie wir kläglich versagten“, wirft Chris O'Dowd ein. „Wir so: So geht das nicht, warum funktioniert das nicht? Und Nick so: ‚Das habe ich nicht geschrieben, den Scheiss habt ihr euch selbst ausgedacht!‘“

„Nick war wirklich cool“, lobt Jesse Peretz. „Und letztlich wurde alles gut. Nach einer vorgezogenen Mittagspause sassen wir zusammen und kamen mit seiner Hilfe schliesslich doch noch dahinter, wie die Szene zu retten war.“

Lässt sich JULIET, NAKED eigentlich einem Genre zuordnen? Nicht wirklich, findet Produzent Albert Berger: „Es ist eine Beziehungskomödie und die Geschichte einer Frau, die ihren Weg geht. Aber ich finde, der Film lässt sich in keine Schublade stecken. Er ist keine lupenreine Komödie, aber auch kein Drama. Er ist witzig und er berührt – ein typischer Nick Hornby.“

Rose Byrne schliesst sich an: „Nick Hornby ist quasi ein eigenes Genre, das über romantische Komödien hinausgeht. Der Name Nick Hornby ist ein Markenzeichen, jeder kann sich sofort etwas darunter vorstellen. Falls JULIET, NAKED doch eine Romcom ist, dann eine sehr ungewöhnliche. Eigentlich erzählt der Film von einer Liebe zu dritt – beide lieben Tucker – und von einer Trennung. Und das alles in dem unvergleichlichen Ton von Nick Hornby. Er hat einen wunderbaren, scharfsinnigen Blick auf Menschen, ihre Eigenarten und ihre Verschrobenheit – sei es in der Liebe oder beim Musikgeschmack. Aber es schwingt immer Humor mit, das mag ich am meisten daran.“

„Nick hat die Gabe, authentische Charaktere und Geschichten zu schaffen, in denen man sich wiedererkennt – sich selbst oder jemanden, den man kennt“, schwärmt Jesse Peretz. „Anfangs denkt man: Da kann nichts weiter passieren – wie bei einem Karussell, das sich schön gemächlich dreht. Aber dann geschieht plötzlich etwas Unerwartetes und man ist richtig mitgenommen. Nick Hornby balanciert gekonnt zwischen Komödie und Drama, weil er einen so klugen, humorvollen Blick auf menschliche Schwächen hat. Denn sein grösstes Verdienst ist, dass er seine Charaktere mit all ihren Fehlern liebt und respektiert – was man nicht von jedem Schriftsteller sagen kann. Das macht Nick Hornbys Bücher so einzigartig.“

Anders als Rose Byrne, die den Roman gleich bei Erscheinen gelesen hatte, nahm Ethan Hawke „Juliet, Naked“ erst zur Hand, als er von der Verfilmung erfuhr. „Jesse Peretz erzählte mir von dem Projekt – denn ob Sie es glauben oder nicht: Unsere Kinder gehen auf dieselbe Schule. Daraufhin las ich den Roman. Ich war früher ein grosser Nick-Hornby-Fan. *High Fidelity* mit John Cusack war ein super Film. Und ich hätte rasend gern Will in *About a Boy* oder: *Der Tag der toten Ente* gespielt. Wie jeder weiss, ging die Rolle damals an Hugh Grant, und er war toll. Aber eigentlich war das mein Part! Seitdem wollte ich unbedingt in einer Nick-Hornby-Adaption mitspielen und hoffte, dass es diesmal klappt.“

## DER FAN

„Mir gefällt an Nick Hornbys Geschichten vor allem der Musik-Aspekt“, sagt Regisseur Jesse Peretz. „Nun bin ich kein solcher Fanatiker wie Duncan oder Nick Hornby selbst, aber ich erkenne mich durchaus wieder. Früher war ich vielleicht mal genauso ein glühender Fan, aber im Gegensatz zu Duncan bin ich dem Fan-Sein entwachsen.“

„Die Männer, die Nick Hornby beschreibt, sind mir vertraut“, räumt Chris O'Dowd ein. „Der Nerd Roy, den ich jahrelang in der Sitcom *The IT Crowd* verkörpert habe, hat

durchaus Ähnlichkeit mit Hornbys Charakteren. Das sind grosse, unreife Jungs – emotional etwas zurückgeblieben, könnte man sagen. Wie sollen solche Typen eine erwachsene Beziehung mit einer Frau führen?“

„Duncan ist besessen von Popkultur: Musik, Film, Fernsehen“, so Produzent Barry Mendel. „Wenn er für etwas brennt, lässt er keine andere Meinung gelten. Wer seinen Geschmack nicht teilt, hat keine Chance. Das ist durchaus unterhaltsam und nicht unsympathisch. Bestimmt erkennen sich viele in diesem Kultur-Snob wieder – bis zu einem gewissen Grad trifft das auch auf mich zu. Aber ich will doch stark hoffen, dass ich Leute nicht nur nach ihrem Musikgeschmack beurteile und durchaus tiefer gehende Beziehungen mit Menschen führe, die sich nicht so dafür interessieren wie ich.“

Angeblich lässt sich über Geschmack ja nicht streiten. „Aber wir kennen doch alle die hitzigen Diskussionen über die ‚richtige‘ Musik oder die ‚falschen‘ Filme“, so Produzent Ron Yerxa. „Was macht einen grossen Song aus? Warum ist ein Film schlecht? JULIET, NAKED stellt die Frage, ob es okay ist, den Wert oder Intellekt einer Person am persönlichen Geschmack festzumachen. Bleibt dabei nicht wesentlich Wichtigeres auf der Strecke?“

„Da muss man sich fragen, welche Bedeutung Kunst überhaupt zukommt“, meint Regisseur Jesse Peretz. „Spielt es eine Rolle, was der Zuschauer oder Hörer hineininterpretiert, selbst wenn der Künstler es gar nicht so gemeint hat?“

„Duncan übertreibt es definitiv“, fährt Produzent Albert Berger fort. „JULIET, NAKED untersucht auch das Verhältnis von Künstler und Fan. Was ist noch gesund, wann wird eine Grenze überschritten? Und umgekehrt: Sollte sich ein Künstler mit seinen Fans auseinandersetzen? Oder darf er sich komplett entziehen und sein Werk für sich sprechen lassen? Eine spannende Frage, finde ich.“

Erst recht im digitalen Zeitalter, meint Ethan Hawke. „Als das Internet noch neu war, schickte meine Mutter mir ständig Nachrichten: ‚Das ist aber ein schönes Interview.‘ Also sah ich es mir an und stiess auf die User-Kommentare – unfassbares Zeug, das ich ziemlich verstörend fand. Inzwischen nehme ich das alles nicht mehr so ernst. Für viele scheint das ein prima Ventil zu sein, um Dampf abzulassen. Für mich ist es eher, als würde ich ein Gespräch in einer Bar belauschen.“

Hawke outet sich als „manischer“ Beatles-Fan, mag die Kinks und Country-Ikonen wie Willy Nelson, Kris Kristofferson und Johnny Cash. „Jeder von uns verehrt einen bestimmten Musiker, dessen Alben er endlos gehört und jede Textzeile rauf- und runter interpretiert hat“, glaubt Produzent Ron Yerxa. „Hier geht es aber um einen, den höchstens ein paar tausend Leute kennen, was ihm fast etwas Mystisches

verleiht. Tucker Crowes mysteriöses Verschwinden hat erst recht dafür gesorgt, dass seine Fans seit 25 Jahren über seine Musik debattieren.“

„Duncan glaubt, dass Tucker auf dem Album ‚Juliet‘ seine Seele offenbart“, erläutert Jesse Peretz weiter. „Die Musik geht Duncan wirklich nahe – auch wenn Tucker später gesteht, dass er genau das Gegenteil empfunden hat. Sein Verschwinden, die offenen Fragen befeuern Duncans Besessenheit nur noch mehr. Seine Obsession ist also rein subjektiv: Die Fantasie geht mit ihm durch.“

## TUCKERS SOUND

Tucker Crowe ist „einer der bahnbrechendsten und doch unbekanntesten Protagonisten des Alternative Rock“, sagt Duncan. „Er hat dieses eine Album gemacht und weg war er. Das ist ungefähr so, als wäre Van Morrison nach ‚Astro Weeks‘ spurlos verschwunden“, erklärt Chris O’Dowd. „Da kann man schon eine Obsession entwickeln, die durch das Internet, wo jeder seine Theorien verbreiten kann, weiter angeheizt wird. Tucker Crowe ist der Star aus unserer verklärten Teen- und Twen-Zeit, den wir nie vergessen haben.“

„Für Duncan – den Snob, der auf obskures Zeug steht – ist ‚Juliet‘ ein Meisterwerk“, sagt Jesse Peretz. „Da müssen wir nicht sieben oder acht perfekt produzierte Popsongs präsentieren, sondern Musik, bei der man versteht, warum Duncan sich so lange und intensiv damit beschäftigt. Nun kann man schlecht sagen: Schreibt mir doch mal ein paar echt fantastische Songs! Aber es sind acht geworden, plus zehn oder elf weitere Anwärter. Einerseits brauchten wir die Songs für das Album, andererseits den Soundtrack für die Filmszenen. Am Ende sassen wir sogar in der Zwickmühle, dass wir zwar ein tolles Lied hatten, es aber partout nicht im Film unterbringen konnten. Und wir haben einige Songs aussortiert, die wirklich ziemlich gut waren – aber eben nicht gut genug, um Duncans Besessenheit zu rechtfertigen.“

„Ethan Hawke hatte grossen Einfluss auf die Musikauswahl“, berichtet Produzent Albert Berger. „Ich glaube, auch das war ein Grund für seine Zusage: dass er den Film als Schauspieler und Musiker mitgestalten konnte. Und er hat beides grossartig gemacht.“

„Es hat grossen Spass gemacht, mir Tucker Crowes Musik auszumalen“, führt Ethan Hawke aus. „Jesse Peretz bat mich gleich zu Anfang, einige Songs aufzunehmen, die ich mir für Tuckers geniales Album vorstellen könnte. Ideen gab es von allen Seiten. Vor etwa einem Jahr habe ich (die wiedervereinigte Indie-Rock-Band) Neutral Milk Hotel live gesehen. Freunde von mir sind genauso verrückt nach denen wie Duncan nach Tucker: ‚Was macht die Band jetzt? Wo bleibt das neue Album?‘ Für

mich ist Tucker Crowe der J. D. Salinger des Indie-Rock. Jesse wiederum stellte sich Tuckers Sound eher wie den von Big Star (kommerziell erfolglose, aber einflussreiche Power-Pop-Band) vor. Die Musikszene der frühen 90er Jahre hat mich stark geprägt: Kurt Cobain, *Pearl Jam*, aber auch weniger bekannte US-Bands wie *Uncle Tupelo* oder *The Jayhawks*. Damals ist eine ganz neue Musikrichtung entstanden. Also habe ich mich immer wieder gefragt, nach wem Tucker Crowe klingen könnte. Im Roman finden sich durchaus Anregungen. Aber ich entschied mich für *Uncle Tupelo* und *Wilco* – Alternative Country war damals total mein Ding.“

Rose Byrne musste in erster Linie an Jeff Buckley denken. „Das ist allerdings eine andere, tragische Geschichte“, so die Schauspielerin. Der Songwriter erkrankte, bevor er sein zweites Studioalbum fertigstellen konnte. „Aber da war noch so viel Potenzial... Jeder von uns hatte wohl seinen eigenen Star im Kopf, für mich war es Jeff Buckley. Jesse Peretz ist auch deshalb der ideale Regisseur für diesen Film, weil er ein wandelndes Musiklexikon ist und selbst Erfahrung als Musiker mitbringt. Die Musik spielt nun mal eine Hauptrolle in JULIET, NAKED.“

„Vieles ist offen für Interpretation, aber aus dem Buch wissen wir definitiv, dass Tucker ein Sprachkünstler ist und ‚Juliet‘ ein Album über eine schmerzliche Trennung“, sagt Jesse Peretz. „Ich habe mich bei Leuten umgehört, die was von Musik verstehen und den Roman kennen. Das war hochinteressant. Viele schätzen Nick Hornbys Buch ganz besonders wegen der Musik, die Duncan liebt. So wurde Tucker Crowe schon mit Nick Cave verglichen, mit Bob Dylan und Alex Jones – je nachdem, welche Musikrichtung der Leser liebt.“

„Ich kann sagen, dass wir dem Roman treu geblieben sind“, so Peretz weiter. „Nicht versprechen kann ich, dass jeder Zuschauer denken wird: ‚Ja, genauso muss Tucker Crowe klingen.‘ Die richtige Musik zu finden, war bei diesem Film wohl die schwierigste Herausforderung. Wir hätten Tuckers Album gern in die 80er verlegt – wie in der Vorlage –, aber dafür ist Ethan Hawke schlicht zu jung. Also haben wir uns für 1993 entschieden, das ist glaubwürdiger. Zu der Zeit wäre er alt und erfahren genug gewesen, um dieses gefühlvolle Album zu machen.“

„Es ist schon interessant, wie viele Musikfans und -kenner an diesem Projekt mitarbeiten“, stellt Albert Berger fest. „Und jeder macht sich für seine Vorlieben stark. Die vielleicht wichtigste Rolle, die es bei diesem Film zu besetzen galt, war letztlich die Musik. Music Supervisor Maggie Phillips kontaktierte für den Film eine Reihe von Songwritern, und einige haben wirklich grandiose Songs beigesteuert: Robyn Hitchcock, Conor Oberst, Ryan Adams. Dann ging unser Komponist Nathan Larson mit Ethan Hawke ins Studio. Wir brauchten ja von jedem Song zwei Versionen: eine für ‚Juliet‘ und eine Unplugged-Variante für ‚Juliet, Naked‘. Für den Soundtrack hat Maggie Phillips ausserdem Stücke von Musikern zusammengestellt, die an Tucker

Crowe erinnern. Das Publikum wird eine Menge toller, aber noch unbekannter Songs zu hören bekommen.“

## **DAS HERZ DER GESCHICHTE**

„In JULIET, NAKED geht es um Menschen, die auf eine zweite Chance hoffen“, fasst Jesse Peretz zusammen. „Unsere Protagonistin Annie hat sich zwar bequem in ihrem Leben eingerichtet, aber nie ihre Träume verwirklicht. Sie hat immer getan, was von ihr erwartet wurde. Jetzt löst sie sich endlich von diesen Erwartungen.“

„Annie und Tucker stehen sozusagen kurz vor dem Ausbruch“, fügt Albert Berger hinzu. „Beide sind mehr als bereit für eine Veränderung. Annie ist das von Anfang an bewusst, der stoische Tucker findet erst allmählich den Weg aus seiner emotionalen Einbahnstrasse.“

„Viele Menschen um die vierzig sagen sich: Das ist es jetzt also“, konstatiert Produzent Barry Mendel. „All die grossen Fragen, die man sich als Teenager stellt, sind mit vierzig in der Regel beantwortet: Was wird aus mir? Wo werde ich leben, und mit wem? Werde ich heiraten und Kinder bekommen? Das Leben hält vermeintlich keine aufregenden Überraschungen mehr bereit. Annie und Tucker haben das Gefühl, ihre Zwanziger und Dreissiger verschwendet zu haben. Und nun? Was soll da noch kommen? Ich glaube, dass sich viele damit identifizieren können. JULIET, NAKED zeigt, was dazu gehört, sich ein besseres Leben aufzubauen.“

„Der erste grosse Schritt in Tuckers Entwicklung war wahrscheinlich die Geburt von Jackson“, sinniert Albert Berger. „Jetzt ist er bereit für den nächsten – ausgelöst durch Lizzies Besuch und die Korrespondenz mit Annie. Den Ausschlag gibt aber schliesslich der Herzinfarkt. Unsere Protagonisten müssen ihrem Leben dringend eine neue Richtung geben. Das gilt auch für Duncan, der mit, für und durch sein Idol Tucker lebt. Für ihn wird es Zeit, davon loszukommen – und auch von seiner Beziehung zu Annie, in der sich keiner von beiden weiterentwickeln kann.“

Warum Annie überhaupt mit Duncan zusammen ist? „Als sie sich kennenlernten, war er erfrischend anders, gebildet und interessant“, erläutert Rose Byrne. „Damals zog Duncan gerade nach Sandcliff; ein Künstlertyp, voller Leidenschaft für Bücher, Musik, Kultur überhaupt. Das hat Annie fasziniert, obwohl er offensichtlich nicht der Richtige für sie ist. So ein Paar kennt bestimmt jeder von uns...“

Aus Annie und Duncan konnte nichts werden, glaubt Ethan Hawke: „Die beiden sind auf dem direkten Weg in ein beschauliches, resigniertes Leben. Irgendwann wäre die Blase geplatzt, so oder so. Dennoch denke ich, dass sie sich auf eine verquere Weise gesucht und gefunden haben. Die Dreieckskonstellation in JULIET, NAKED

erinnert mich an *Reality Bites – Voll das Leben!*: Winona Ryder, Ben Stiller und ich. Die beiden Filme sind auf jeden Fall geistesverwandt.“

Annie und Duncan führen von Anfang an eine Beziehung zu dritt. „Tucker Crowe war ja immer da, lange bevor er in natura auftaucht“, sagt Rose Byrne. „Annie hat in dieser Beziehung immer die zweite Geige gespielt und ist entsprechend frustriert. Nick Hornby hat für das Verhältnis von ihr zu Tucker Crowe ein tolles Bild gefunden: Es ist, als würde Annie mit einem Kranken zusammenleben, den sie pflegen muss. Und dann wird er plötzlich über Nacht gesund.“

Annie verliebt sich in Tucker, „obwohl er eine Katastrophe ist“, so Byrne weiter. „Die Ex-Frauen, die Kinder, die er nie kennengelernt hat... Da fragt man sich natürlich: Was will sie mit dem? Das ist aber genau der Punkt: Wir verlieben uns nun mal in Menschen, die nicht unbedingt zu uns passen. Annie ist empathisch, aber auch sehr unsicher und streng mit sich. Ständig stellt sie sich selbst in Frage. Aber jetzt traut sie sich endlich und geht eben nicht auf Nummer sicher. Ich hoffe, das Publikum versteht sie genauso gut wie ich.“

„Im Grunde ist Annie ein sehr kreativer, temperamentvoller Mensch“, führt Barry Mendel aus. „Aber sie hat diese Seite lange Zeit unterdrückt. Und in Tucker steckt ein gutherziger, sensibler Mann, den er unter Zynismus begraben hat. Gegensätze ziehen sich bekanntlich an, und ihre Begegnung bringt die verborgene Seite des jeweils anderen zum Vorschein. Tucker hat ein wildes Leben geführt, Annie ein spiessiges. Beiden wird klar, dass sie sich damit keinen Gefallen getan haben und beide Seiten zulassen müssen.“

„Was Annie und Tucker einander zu bieten haben, ist Hoffnung und eine zweite Chance – nur nicht unbedingt zusammen“, sagt Jesse Peretz. „Das lassen wir offen. Es geht vielmehr darum, dass sie sich gegenseitig Mut machen und Kraft geben, neu anzufangen. Wir wissen nicht genau, was aus den beiden wird, aber sie haben eine Chance. Ich möchte dem Publikum das Gefühl geben, dass sich Annie und Tucker gegenseitig geholfen haben. Selbst wenn sie kein Paar werden, war es doch für beide ein Gewinn, dass sie sich getroffen und Zeit miteinander verbracht haben.“

Happy End? „JULIET, NAKED ist kein Film der Kategorie ‚...und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage‘“, betont Barry Mendel abschliessend. „Es geht um den Mut, es wenigstens zu versuchen. Hier ist der Weg das Ziel.“

## VOR DER KAMERA

### ROSE BYRNE (Annie Platt)

Rose Byrne wurde durch die Serie *Damages – Im Netz der Macht* (2007–2012) mit Glenn Close bekannt. Für die Rolle der Anwältin Ellen Parsons erhielt Byrne je zwei Nominierungen für den Golden Globe und den Emmy als Beste Nebendarstellerin. Zu ihren grössten Kinohits zählt *Brautalarm* (2011) mit Melissa McCarthy und Kristen Wiig. Die Komödie war für zahlreiche Preise nominiert, Byrne und ihre Co-Stars konkurrierten um den Screen Actors Guild Award für das Beste Ensemble. Für Erfolgsproduzent Judd Apatow stand sie zuvor bereits in *Männertrip* (2010) vor der Kamera.

Die australische Schauspielerin stellt ihre Vielseitigkeit in allen Genres unter Beweis, hat sich aber vor allem mit Komödien etabliert. In *Bad Neighbors* (2014) sowie der Fortsetzung *Bad Neighbors 2* (2016) spielte sie an der Seite von Seth Rogen und Zac Efron, in *Sieben verdammt lange Tage* (2014) zählte sie zum Ensemble um Jane Fonda und Adam Driver. In *Spy: Susan Cooper Undercover* (2015) traf Byrne erneut auf Melissa McCarthy, in *Mit besten Absichten* (2015) auf Susan Sarandon.

Nach frühen Rollen in Danny Boyles Horrorvisionen *Sunshine* und *28 Days Later* (beide 2007) eroberte Byrne mit dem Mystery-Thriller *Insidious* (2010) die Fans. 2018 kam *Insidious: The Last Key*, der dritte Film der Reihe, in die Kinos. Als CIA-Agentin Moira Mactaggert zählt sie ausserdem seit 2011 zum Cast der *X-Men*-Blockbuster.

2014 gab die gefragte Schauspielerin in der mit dem Pulitzer-Preis prämierten Komödie *You Can't Take It With You* ihr Broadway-Debüt, ihr Partner war James Earl Jones. 2016 stand sie mit der Sydney Theatre Company in *Die Gunst der Stunde* von David Mamet auf der Bühne.

Zuletzt hat Rose Byrne die Komödie *Instant Family* (2019) mit Mark Wahlberg abgedreht.

### Filmografie (Auswahl)

- 2002 STAR WARS: EPISODE II – ANGRIFF DER KLONKRIEGER  
(Star Wars: Episode II – Attack of the Clones)  
Regie: George Lucas
- 2004 TROJA (Troy)  
Regie: Wolfgang Petersen
- 2006 MARIE ANTOINETTE

- 2007 28 DAYS LATER  
Regie: Sofia Coppola
- 2010 MÄNNERTRIP (Get Him to the Greek)  
Regie: Danny Boyle
- 2010 INSIDIOUS  
Regie: James Wan
- 2011 X-MEN: ERSTE ENTSCHEIDUNG (X-Men: First Class)  
Regie: Matthew Vaughn
- 2011 BRAUTALARM (Bridesmaids)  
Regie: Paul Feig
- 2012 THE PLACE BEYOND THE PINES  
Regie: Derek Cianfrance
- 2013 INSIDIOUS: CHAPTER 2  
Regie: James Wan
- 2014 BAD NEIGHBORS (Neighbors)  
Regie: Nicholas Stoller
- 2014 SIEBEN VERDAMMT LANGE TAGE (This Is Where I Leave You)  
Regie: Shawn Levy
- 2014 ANNIE  
Regie: Will Gluck
- 2015 SPY: SUSAN COOPER UNDERCOVER (Spy)  
Regie: Paul Feig
- 2015 MIT BESTEN ABSICHTEN (The Meddler)  
Regie: Lorene Scafaria
- 2016 BAD NEIGHBORS 2 (Neighbors 2: Sorority Rising)  
Regie: Nicholas Stoller
- 2016 X-MEN: APOCALYPSE  
Regie: Bryan Singer
- 2018 PETER HASE (Peter Rabbit)  
Regie: Will Gluck
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

## **ETHAN HAWKE (Tucker Crowe)**

Ethan Hawke steht seit 30 Jahren vor der Kamera, hat in rund 50 Filmen mitgewirkt und sich auch als Autor einen Namen gemacht. Bekannt wurde der Schauspieler in Peter Weirs Klassiker *Der Club der toten Dichter* (1989), die Romanze *Before Sunrise* (1995) machte Hawke zum Kultstar. Für die Drehbücher zu den Fortsetzungen *Before Sunset* (2004) sowie *Before Midnight* (2013), die er gemeinsam mit Richard Linklater und Filmpartnerin Julie Delpy verfasste, kann Hawke zwei Oscar®-Nominierungen verbuchen. Mit seinem Lieblingsregisseur Linklater arbeitete er über die Jahre regelmässig zusammen und spielte in ambitionierten Projekten wie dem originellen Animationsfilm *Waking Life* (2001) oder *Fast Food Nation* (2006).

Für seine Rollen in *Training Day* (2001) und in Richard Linklaters hochgelobter Familienchronik *Boyhood* (2014), die über zwölf Jahre entstand, wurde Hawke als Bester Nebendarsteller für den Oscar® und zahlreiche weitere Auszeichnungen nominiert. In *Die glorreichen Sieben* (2016) war er endlich erneut neben *Training Day*-Star Denzel Washington zu sehen.

JULIET, NAKED ist nicht das einzige Projekt, in dem sich Hawke mit Musik befasst: In *Born to Be Blue* (2015) begeisterte er als Jazzlegende Chet Baker. In *Blaze*, den Hawke mit seiner Firma Under the Influence produzierte, widmet er sich dem Countrysänger Blaze Foley. Das Biopic, bei dem Hawke selbst Regie führte und gemeinsam mit Foleys Lebensgefährtin das Drehbuch verfasste, wurde beim Sundance Film Festival 2018 uraufgeführt.

2016 veröffentlichte der Schauspieler die Graphic Novel „Indeh: A Story of the Apache Wars“, die sich sofort an die Spitze der entsprechenden „New York Times“-Bestsellerliste setzte. Ein Jahr später trat er in Luc Bessons Comicverfilmung *Valerian – Die Stadt der tausend Planeten* (2017) auf. Nach Paul Schraders Thriller *First Reformed* (2017) mit Amanda Seyfried und dem Geiseldrama *Stockholm* (2018) mit Noomi Rapace stand der gebürtige Texaner kürzlich für den Western *The Kid* vor der Kamera – als Pat Garrett. Im August 2018 startete sein Regiedebüt *Blaze* - eine Adaption der Biografie *Living in the Woods in a Tree* von Sybil Rosen über den US-amerikanischen Sänger und Songwriter Michael David Fuller - in den US-amerikanischen Kinos.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 1989 DER CLUB DER TOTEN DICHTER (Dead Poets Society)  
Regie: Peter Weir
- 1994 REALITY BITES – VOLL DAS LEBEN (Reality Bites)  
Regie: Ben Stiller
- 1995 BEFORE SUNRISE  
Regie: Richard Linklater
- 1997 GATTACA  
Regie: Andrew Niccol
- 1998 GROSSE ERWARTUNGEN (Great Expectations)  
Regie: Alfonso Cuarón
- 1999 SCHNEE, DER AUF ZEDERN FÄLLT (Snow Falling on Cedars)  
Regie: Scott Hicks
- 2001 TRAINING DAY  
Regie: Antoine Fuqua
- 2004 BEFORE SUNSET  
Regie: Richard Linklater
- 2004 TAKING LIVES – FÜR DEIN LEBEN WÜRDE ER TÖTEN (Taking Lives)  
Regie: D.J. Caruso
- 2005 LORD OF WAR – HÄNDLER DES TODES (Lord of War)  
Regie: Andrew Niccol

- 2007 TÖDLICHE ENTSCHEIDUNG (Before the Devil Knows You're Dead)  
Regie: Sidney Lumet
- 2009 GESETZ DER STRASSE – BROOKLYN'S FINEST (Brooklyn's Finest)  
Regie: Antoine Fuqua
- 2011 DIE GEHEIMNISVOLLE FREMDE (La femme de Vème)  
Regie: Pawel Pawlikowski
- 2013 BEFORE MIDNIGHT  
Regie: Richard Linklater
- 2013 THE PURGE – DIE SÄUBERUNG (The Purge)  
Regie: James DeMonaco
- 2014 BOYHOOD  
Regie: Richard Linklater
- 2015 MAGGIES PLAN (Maggie's Plan)  
Regie: Rebecca Miller
- 2015 BORN TO BE BLUE  
Regie: Robert Budreau
- 2016 MAUDIE  
Regie: Aisling Walsh
- 2017 VALERIAN – DIE STADT DER TAUSEND PLANETEN  
(Valerian and the City of a Thousand Planets)  
Regie: Luc Besson
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

### **CHRIS O'DOWD (Duncan Thomson)**

Chris O'Dowd studierte in Dublin Politik, bevor er seine Ausbildung an der London Academy of Music and Dramatic Art (LAMDA) absolvierte. Die britische Kultserie *The IT Crowd* (2006–2013) öffnete dem irischen Schauspieler viele Türen.

Auf der Leinwand feierte er mit *Brautalarm* (2011) seinen Durchbruch. O'Dowd wurde für den BAFTA Rising Star Award nominiert, konnte sich als Teil des Ensembles um Rose Byrne über eine Nominierung für den Screen Actors Guild Award freuen und gewann den IFTA (Irish Film and Television Award) als Bester Nebendarsteller. Produzent Judd Apatow engagierte O'Dowd daraufhin auch für *Immer Ärger mit 40* (2012) und als Gaststar in Lena Dunhams preisgekrönter Serie *Girls* (fünf Episoden, 2012–2013).

*The Sapphires* (2012) mit O'Dowd als Manager einer Aborigine-Girlgroup brach in Australien Kassenrekorde und brachte dem Hauptdarsteller einen AACTA (Australian Academy of Cinema and Television Arts) Award ein.

Mehrfach ausgezeichnet wurde auch O'Dowds autobiografische Sitcom *Moone Boy* (2012–2015), in der er seine Kindheit in Irland aufarbeitet. Als Autor, Regisseur und

Star in Personalunion konnte er u.a. einen Emmy, zwei IFTAs und einen British Comedy Award entgegennehmen.

Der Schauspieler überzeugt auch auf der Bühne. 2008 spielte er in *Under the Blue Sky* am Duke of York Theatre in Londons West End, 2014 begeisterte O'Dowd an der Seite von James Franco in John Steinbecks Klassiker *Von Mäusen und Menschen* am Broadway. Seine Leistung als zurückgebliebener Lennie wurde mit einem World Award sowie Nominierungen für einen Tony und einen Drama Desk Award bedacht.

Im Kino war Chris O'Dowd zuletzt neben Jessica Chastain in *Molly's Game* und in der Oscar®-nominierten Van-Gogh-Hommage *Loving Vincent* (beide 2017) zu sehen, ausserdem in der Serie *Get Shorty* (2017–2018) und in *The Cloverfield Paradox* (2018) auf Netflix. Sein aktuelles Projekt ist die britische Comedyserie *State of the Union* mit Rosamund Pike (2019) aus der Feder von Nick Hornby.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 2009 RADIO ROCK REVOLUTION (The Boat That Rocked)  
Regie: Richard Curtis
- 2011 BRAUTALARM (Bridesmaids)  
Regie: Paul Feig
- 2012 THE SAPPHIRES  
Regie: Wayne Blair
- 2012 IMMER ÄRGER MIT 40 (This Is 40)  
Regie: Judd Apatow
- 2013 THOR – THE DARK KINGDOM (Thor: The Dark World)  
Regie: Alan Taylor
- 2014 AM SONNTAG BIST DU TOT (Calvary)  
Regie: John Michael McDonagh
- 2014 CUBAN FURY – ECHTE MÄNNER TANZEN (Cuban Fury)  
Regie: James Griffiths
- 2014 ST. VINCENT  
Regie: Theodore Melfi
- 2015 THE PROGRAM – UM JEDEN PREIS (The Program)  
Regie: Stephen Frears
- 2016 DIE INSEL DER BESONDEREN KINDER  
(Miss Peregrine's Home for Peculiar Children)  
Regie: Tim Burton
- 2017 MOLLY'S GAME  
Regie: Aaron Sorkin
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

## HINTER DER KAMERA

### JESSE PERETZ (Regie)

Jesse Peretz begann seine Karriere mit Musikvideos, in erster Linie für die Foo Fighters. Seine ersten Filme *First Love, Last Rites* (1997) nach einer Kurzgeschichte von Ian McEwan und *The Château* (2001) mit Paul Rudd wurden auf Festivals von Toronto bis New York präsentiert. In Peretz' Kinokomödie *Dein Ex – Mein Alptraum* (2006) übernahmen Zach Braff und Jason Bateman die Hauptrollen. Bei *Our Idiot Brother* (2011) arbeitete der Regisseur erneut mit Paul Rudd zusammen.

Seitdem hat sich Peretz vor allem beim Fernsehen etabliert und inszenierte diverse Episoden so erfolgreicher Serien wie *New Girl*, *Nurse Jackie* mit Edie Falco, *Divorce* mit Sarah Jessica Parker, *Orange Is the New Black* und zuletzt der Netflix-Produktion *GLOW* (2017–2018). Von 2012 bis 2017 zählte er ausserdem zum Stammteam der Seriensensation *Girls*.

Derzeit bereitet Jesse Peretz das TV-Drama *Constance* (2019) mit Elisabeth Shue als ehemaliger Schönheitskönigin vor.

### NICK HORNBY (Romanvorlage)

Der englische Schriftsteller Nick Hornby hat mehrere, erfolgreich verfilmte Bestseller geschrieben und sich zusätzlich als Drehbuchautor einen Namen gemacht.

Nach seinem Studium in Cambridge unterrichtete Hornby zunächst Englisch, bevor er 1992 mit seinem preisgekrönten Debütroman „Fever Pitch“ schlagartig bekannt wurde. Zur Kinokomödie *Ballfieber* (1997) mit Colin Firth als Fussballfan verfasste Hornby selbst das Skript. 2005 folgte das US-Remake der Farrelly Brothers, *Ein Mann für eine Saison* mit Jimmy Fallon. *High Fidelity* (2000, Regie: Stephen Frears) mit John Cusack und *About a Boy oder: Der Tag der toten Ente* (2002, Regie: Chris und Paul Weitz) mit Hugh Grant nach Hornbys gleichnamigen Bestsellern steigerten die Popularität des Autors noch. 2014 startete die Tragikomödie *A Long Way Down* mit Pierce Brosnan. Zuletzt wurde Hornbys Jugendbuch „Slam“ verfilmt, die italienische Komödie *Slam* (2016) lief auch in den deutschen Kinos.

Als Drehbuchautor ist Hornby indes nicht auf eigene Werke spezialisiert. Sein Skript zu Lone Scherfigs *An Education* (2009) mit Carey Mulligan und Peter Sarsgaard in den Hauptrollen brachte ihm Nominierungen für den Oscar® und den BAFTA ein. Für

Jean-Marc Vallées *Der grosse Trip – Wild* (2014) mit der Oscar®-nominierten Reese Witherspoon adaptierte Hornby die Memoiren von Cheryl Strayed für die Leinwand. Für seine Adaption von Colm Tóibíns Roman *Brooklyn*, unter dem Titel *Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten* (2015) mit Saoirse Ronan verfilmt, erhielt er seine zweite Oscar®-Nominierung.

2001 erschien Hornbys Roman „How to be Good“, 2014 „Funny Girl“ (deutscher Titel: „Miss Blackpool“). In „31 Songs“, Finalist für den National Book Critics Award und 2003 auch auf Deutsch erschienen, widmet sich der Musikexperte Popsongs, die sein Leben prägten. „The Complete Polysyllabic Spree“ ist eine Sammlung seiner Buchbesprechungen für das US-Magazin „The Believer“, in dem Hornby nach wie vor eine eigene Kolumne hat.

Bereits 1999 verlieh die American Academy of Arts and Letters Nick Hornby den E. M. Forster Award. 2010 gründete der Schriftsteller in seiner Heimatstadt London die Stiftung The Ministry of Stories, um Jugendliche an das Schreiben heranzuführen.

### **EVGENIA PERETZ (Drehbuch)**

Evgenia Peretz wirkte am Drehbuch zu Jesse Peretz' Komödie *Our Idiot Brother* (2011) mit. Der Filmemacher ist ihr Bruder.

Die Absolventin der New York University schreibt seit 1999 für das Magazin „Vanity Fair“ und hat es vor allem als Politjournalistin zu Renommee gebracht. Ihr kritischer Artikel „High Noon in Crawford“ über die Selbstinszenierung von Präsident George W. Bush auf seiner Ranch in Texas erschien in der jährlichen Buchedition „The Best American Political Writing 2006“.

### **TAMARA JENKINS (Drehbuch)**

Nach ersten Kurzfilmen gab Tamara Jenkins mit *Hauptsache Beverly Hills* (1998) ihr viel beachtetes Kinodebüt als Drehbuchautorin und Regisseurin. Die Hauptrollen in der Komödie über eine neurotische Familie spielten Natasha Lyonne und Alan Arkin. Der Nachfolger *Die Geschwister Savage* (2007) mit Laura Linney und Philip Seymour Hoffman brachte Jenkins eine Oscar®-Nominierung und einen Independent Spirit Award für das Beste Drehbuch ein.

Zuletzt hat die New Yorker Filmemacherin die Tragikomödie *Private Lives* (2018) mit Paul Giamatti fertiggestellt.

### **JIM TAYLOR (Drehbuch)**

Jim Taylor ist vor allem für seine langjährige Arbeit mit Filmemacher Alexander Payne bekannt. Gemeinsam verfasste das Duo die Drehbücher zu Paynes *Election* (1999, Oscar®-Nominierung), *About Schmidt* (2002), *Sideways* (2004), *The Descendants* (2011, Oscar®-Nominierung) sowie *Downsizing* (2017). Für *Sideways* konnten die Autoren einen Oscar®, einen Golden Globe und einen BAFTA entgegennehmen.

Taylor absolvierte sein Studium am Pomona College (Kalifornien) und der renommierten Tisch School of the Arts der New York University.

### **ALBERT BERGER & RON YERXA (Produktion)**

Albert Berger gründete 1993 gemeinsam mit Ron Yerxa Bona Fide Productions. Berger leitete das Programmkino Sandburg Theatre in seiner Heimatstadt Chicago, wo er Klassiker und Kuriositäten zur Wiederaufführung brachte. Nach seinem Abschluss an der Columbia University Film School zog er nach Los Angeles und stieg als Drehbuchautor für Studios wie Paramount oder MGM sowie Produzent Roger Corman in die Branche ein.

Unter dem Banner von Bona Fide Productions entstanden so bekannte Filme wie *Election* (1999), *Unterwegs nach Cold Mountain* (2003) oder *Little Miss Sunshine* (2006). Für *Nebraska* (2013) von Alexander Payne konnte sich das Duo über eine Oscar®-Nominierung für den Besten Film freuen.

Als ausführende Produzenten betreuten Berger und Yerxa u. a. die Doku *I Am Trying to Break Your Heart* (2002) über die Band Wilco und die gefeierte HBO-Serie *The Leftovers* (2014–2017).

### **Filmografie (Auswahl)**

- 1993 KÖNIG DER MURMELSPIELER (King of the Hill)  
Regie: Steven Soderbergh
- 1999 ELECTION  
Regie: Alexander Payne

- 2003 UNTERWEGS NACH COLD MOUNTAIN (Cold Mountain)  
Regie: Anthony Minghella
- 2006 LITTLE MISS SUNSHINE  
Regie: Jonathan Dayton und Valerie Faris
- 2006 LITTLE CHILDREN  
Regie: Todd Field
- 2012 RUBY SPARKS – MEINE FABELHAFTE FREUNDIN (Ruby Sparks)  
Regie: Jonathan Dayton und Valerie Faris
- 2013 NEBRASKA  
Regie: Alexander Payne
- 2015 LOUDER THAN BOMBS  
Regie: Joachim Trier
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

### **JUDD APATOW (Produktion)**

Judd Apatow gilt als Comedy-Mastermind und hat das Genre mit einer ganzen Reihe von Hits neu definiert. Sein Siegeszug begann mit seinem Kinodebüt *Jungfrau (40), männlich, sucht...* (2005), das Steve Carrell zum Star machte. *Beim ersten Mal* (2007) mit Seth Rogen avancierte zum regelrechten Blockbuster, der weltweit fast 220 Millionen Dollar einspielte. *Brautalarm* (2011) mit Rose Byrne, Melissa McCarthy und *Saturday Night Live*-Komikerin Kristen Wiig brachte es sogar auf 288 Millionen Dollar.

Mit *Dating Queen* (2015) verhalf Apatow, der nach wie vor auch selbst Regie führt, Komikerin Amy Schumer zum Durchbruch und brachte die Independent-Produktion *The Big Sick* (2017, Oscar®-Nominierung für das Beste Drehbuch) auf die Leinwand.

Judd Apatow etablierte sich Anfang der 90er Jahre mit TV-Formaten wie *The Ben Stiller Show*, *Die Larry Sanders Show* und der Kultserie *Voll daneben, voll im Leben* (1999–2000) aus der Feder des späteren *Brautalarm*-Regisseurs Paul Feig. Zu Apatows aktuelleren Erfolgen zählt Lena Dunhams mit zwei Golden Globes und einem BAFTA prämierte Serie *Girls* (2012–2017), für die er als ausführender Produzent verantwortlich zeichnete. In dieser Funktion betreute Apatow zuletzt auch die Netflix-Serie *Love* (2016–2018) und die Sitcom *Crashing* (2017–2018) für HBO.

Nach 25-jähriger Pause feierte der New Yorker in der *Tonight Show* mit Jimmy Fallon sein Comeback als Stand-up-Comedian und trat sogar in der Carnegie Hall auf – dokumentiert in *Judd Apatow: The Return* (2017, Netflix).

## Filmografie (Auswahl)

- 1996 CABLE GUY – DIE NERVENÄGGE (The Cable Guy)  
Regie: Ben Stiller
- 2005 JUNGFRAU (40), MÄNNLICH, SUCHT... (The 40 Year Old Virgin)  
Regie: Judd Apatow
- 2007 BEIM ERSTEN MAL (Knocked Up)  
Regie: Judd Apatow
- 2007 SUPERBAD  
Regie: Greg Mottola
- 2008 STIEFBRÜDER (Step Brothers)  
Regie: Adam McKay
- 2008 ANANAS EXPRESS (Pineapple Express)  
Regie: David Gordon Green
- 2009 WIE DAS LEBEN SO SPIELT (Funny People)  
Regie: Judd Apatow
- 2010 MÄNNERTRIP (Get Him to the Greek)  
Regie: Nicholas Stoller
- 2011 BRAUTALARM (Bridesmaids)  
Regie: Paul Feig
- 2012 IMMER ÄRGER MIT 40 (This Is 40)  
Regie: Judd Apatow
- 2013 CAN A SONG SAVE YOUR LIFE? (Begin Again)  
Regie: John Carney
- 2015 DATING QUEEN (Trainwreck)  
Regie: Judd Apatow
- 2017 THE BIG SICK  
Regie: Michael Showalter
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

## BARRY MENDEL (Produktion)

Barry Mendel hatte seinen bislang grössten Erfolg mit *The Sixth Sense* (1999), der für sechs Oscars® nominiert wurde. Mit Regisseur M. Night Shyamalan arbeitete der Produzent daraufhin bei *Unbreakable – Unzerbrechlich* (2000) und *The Happening* (2008) erneut zusammen.

Auch an der Karriere von Filmmacher Wes Anderson ist Mendel massgeblich beteiligt: *Rushmore* (1998) war Mendels allererste Produktion, gefolgt von *Die Royal Tenenbaums* (2001) und *Die Tiefseetaucher* (2004).

Judd Apatow ist Mendel seit vielen Jahren verbunden. Ihr erstes gemeinsames Projekt war die Tragikomödie *Wie das Leben so spielt* (2009) mit Adam Sandler. Vor JULIET, NAKED realisierte das Duo zuletzt *The Big Sick* (2017).

## Filmografie (Auswahl)

- 1998 RUSHMORE  
Regie: Wes Anderson
- 1999 THE SIXTH SENSE  
Regie: M. Night Shyamalan
- 2000 UNBREAKABLE – UNZERBRECHLICH (Unbreakable)  
Regie: M. Night Shyamalan
- 2001 DIE ROYAL TENENBAUMS (The Royal Tenenbaums)  
Regie: Wes Anderson
- 2004 DIE TIEFSEETAUCHER (The Life Aquatic with Steve Zissou)  
Regie: Wes Anderson
- 2005 SERENITY – FLUCHT IN NEUE WELTEN (Serenity)  
Regie: Joss Whedon
- 2005 MÜNCHEN (Munich)  
Regie: Steven Spielberg
- 2009 WIE DAS LEBEN SO SPIELT (Funny People)  
Regie: Judd Apatow
- 2009 ROLLER GIRL  
Regie: Drew Barrymore
- 2010 SHANGHAI  
Regie: Mikael Håfström
- 2011 BRAUTALARM (Bridesmaids)  
Regie: Paul Feig
- 2012 IMMER ÄRGER MIT 40 (This Is 40)  
Regie: Judd Apatow
- 2015 DATING QUEEN (Trainwreck)  
Regie: Judd Apatow
- 2017 THE BIG SICK  
Regie: Michael Showalter
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

## REMI ADEFARASIN (Kamera)

Remi Adefarasin wurde für die Bildgestaltung des Historiendramas *Elizabeth* (1998) mit einer Oscar®-Nominierung, einem BAFTA und dem BSC (British Society of Cinematographers) Award gewürdigt. Fast ein Jahrzehnt später setzte er Cate Blanchett auch in *Elizabeth – Das goldene Königreich* (2007) in Szene.

Für Woody Allen übernahm der Londoner Kameramann die Arbeit zu *Match Point* (2005) sowie zu *Scoop – Der Knüller* (2006) mit Scarlett Johansson. Zu Adefarasins wichtigsten Arbeiten zählen des weiteren die Miniserie *Band of Brothers – Wir waren Helden* (2001) und *The Pacific* (2010). Beide brachten ihm Emmy-Nominierungen ein.

Nach der Bestsellerverfilmung *Ein ganzes halbes Jahr* (2016) drehte Remi Adefarasin für Stephen Merchant die Wrestler-Komödie *Fighting with My Family* (2019) mit Dwayne Johnson.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 1998 SIE LIEBT IHN – SIE LIEBT IHN NICHT (Sliding Doors)  
Regie: Peter Howitt
- 1998 ELIZABETH  
Regie: Shekhar Kapur
- 2002 ABOUT A BOY ODER: DER TAG DER TOTEN ENTE (About a Boy)  
Regie: Chris Weitz und Paul Weitz
- 2003 JOHNNY ENGLISH  
Regie: Peter Howitt
- 2004 REINE CHEFSACHE (In Good Company)  
Regie: Paul Weitz
- 2005 MATCH POINT  
Regie: Woody Allen
- 2006 SCOOP – DER KNÜLLER (Scoop)  
Regie: Woody Allen
- 2007 ELIZABETH – DAS GOLDENE KÖNIGREICH (Elizabeth: The Golden Age)  
Regie: Shekhar Kapur
- 2010 MEINE FRAU, UNSERE KINDER UND ICH (Little Fockers)  
Regie: Paul Weitz
- 2016 STOLZ UND VORURTEIL & ZOMBIES (Pride and Prejudice and Zombies)  
Regie: Burr Steers
- 2016 EIN GANZES HALBES JAHR (Me Before You)  
Regie: Thea Sharrock
- 2018 JULIET, NAKED  
Regie: Jesse Peretz

### **SABINE HOFFMAN (Schnitt)**

Sabine Hoffman studierte in Berlin Kunst, Philosophie und Filmgeschichte und ist seit mittlerweile 25 Jahren in der Branche. Die bekanntesten Arbeiten der erfahrenen Cutterin sind ihre Projekte mit Regisseurin Rebecca Miller. So gab Hoffman *The Ballad of Jack and Rose* (2005) mit Daniel Day-Lewis, *Pippa Lee* (2009) mit Robin Wright und *Maggies Plan* (2015) mit Greta Gerwig und Ethan Hawke den letzten Schliff.

Hoffman lehrt an der Columbia University und unterstützt als Mentorin verschiedene Organisationen wie IFP (Independent Filmmaker Project) und das Sundance Institute.

## **SARAH FINLAY (Szenenbild)**

Die Britin Sarah Finlay sammelte mit der Ausstattung von BBC-Produktionen wie beispielsweise der Miniserie *Geheimnis um Rom* (2007) jahrelang Erfahrungen, bevor sie zur Szenenbildnerin aufstieg. Ihre Arbeit war bereits in den Beziehungsdramen *45 Years* (2015) mit Charlotte Rampling und Tom Courtenay sowie *Ungehorsam* (2017) mit Rachel McAdams und Rachel Weisz zu bewundern.

Als künstlerische Leiterin zählte Finlay ausserdem zum Team des Kostümdramas *Victoria & Abdul* (2017) mit Judi Dench und war an den Set-Entwürfen für *Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln* (2016) sowie *Die Schöne und das Biest* (2017) beteiligt.

## **LINDSAY PUGH (Kostüm)**

Lindsay Pugh erhielt für den Zweiteiler *Die Nebel von Avalon* (2001) eine Emmy-Nominierung. Als Leiterin der Kostümabteilung kleidete sie Stars wie Nicole Kidman (*Unterwegs nach Cold Mountain*, 2003; *Die Frauen von Stepford*, 2004) ein und arbeitete an Kinohits wie Tim Burtons *Charlie und die Schokoladenfabrik* (2005), *James Bond 007 – Ein Quantum Trost* und *Mamma Mia!* (beide 2008) mit.

Ihre erste Kinoproduktion als eigenständige Kostümbildnerin war das Football-Drama *Goal! – Lebe deinen Traum* (2005). Darüber hinaus waren Pughs Entwürfe in den Mysteryserien *Sense8* (2010) von Lana und Lilly Wachowski sowie *The Frankenstein Chronicles* (2017) mit Sean Bean zu sehen.

## **NATHAN LARSON (Musik)**

Nathan Larson sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen in der Hardcore-Punkszene in Washington D.C., wo er in einflussreichen Bands wie *Swiz* spielte. 1988 zog Larson nach New York und prägte in den 90er Jahren als Leadgitarrist den Sound der Prog-Punk-Gruppe *Shudder to Think*. Die Band steuerte die Filmmusik für *High Art* (1998) von Lisa Cholodenko bei.

Larson ist Produzent, Künstler und Autor, konzentriert sich jedoch weiterhin auf Filmmusik. Sein erstes Soloprojekt als Komponist war *First Love, Last Rites* (1997) von Jesse Peretz, mit dem Larson seitdem regelmässig zusammenarbeitet. Für

Aufsehen sorgte *Boys Don't Cry* (1999) mit Oscar®-Gewinnerin Hilary Swank. Zu Larsons bekanntesten Scores zählen ausserdem *Lovesong für Bobby Long* (2004) und *Der grosse Crash – Margin Call* (2011).

Unter dem Titel „Filmmusik“ wurde 2005 eine Kollektion von Larsons Soundtracks auf CD veröffentlicht. Bereits im Jahr 2001 erschien sein Soloalbum „I Must Learn to Live Alone“, 2003 folgte „Jealous God“. „A Camp“ ist Larsons Projekt mit seiner Frau Nina Persson, Sängerin der schwedischen Popgruppe *The Cardigans*.

Nathan Larsons Romane „Zero One Dewey“ und „Boogie Man: Der zweite Dewey-Decimal-Roman“ sind auf Deutsch erhältlich.

## SONGLISTE

### **LAX**

Written by Conor Oberst

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **JULIET**

Written by Nathan Larson

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **DIFFERENT DRUM**

Written by Michael Nesmith

Performed by Stone Poneys

Courtesy of Capitol Records under license from Universal Music Enterprises

Published by Screen Gems-EMI Music Inc.

### **SUNDAY NEVER COMES**

Written by Robyn Hitchcock

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **LAX (DEMO VERSION)**

Written by Conor Oberst

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **20TH CALL OF THE DAY (DEMO VERSION)**

Written by Ryan Adams

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **SUNDAY NEVER COMES (DEMO VERSION)**

Written by Robyn Hitchcock

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **COUNTRY DISAPPEARED**

Written by Jeff Tweedy

Performed by Wilco

Courtesy of Nonesuch Records

### **WE'RE IN TROUBLE**

Written by Bill Patton

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

### **KATY SONG**

Written by Mark Edward Kozelek

Performed by Red House Painters

### **GONNA MISS A GOOD THING BABY**

Written by John Bowie

Performed by John Bowie

By Arrangement With Dave Brown and Funkadelphia

### **GONNA LOVE YOU A LONG, LONG TIME**

Written by Frank Bendinelli and Leroy Lovett

Performed by John Bowie

By Arrangement With Dave Brown and Funkadelphia

### **SORRY**

Written by Stephen Carlton Wright and George Redburn Young

Performed by The Easybeats

**SHE'S SO HIGH**

Written & Performed by Nathan Larson

**HARD ACT TO FOLLOW**

Written & performed by Sylvie Simmons

**COME AND STAY WITH ME**

Written by Jackie DeShannon

Performed by Marianne Faithfull

**HALFWAY**

Written by Matthew Ward

**MIXED UP SHOOK UP GIRL**

Written by Frank Bendinelli and Leon Huff

Performed by Patty & The Emblems

By Arrangement With Dave Brown and Funkadelphia

**MY LIFE DEPENDS ON YOU**

Written by Wallace Osbourne

Performed by The Passionettes

By Arrangement With Dave Brown, Funkadelphia and Wally-O Productions

**WATERLOO SUNSET**

Written by Raymond Douglas Davies

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Rasmus Svensson and

Gerda Holmquist

**20TH CALL OF THE DAY**

Written by Ryan Adams

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

**FOR A DAY LIKE TODAY**

Written by Lee Hazlewood

Performed by Suzi Jane Hokom

**SPLIT PERSONALITY**

Written & Performed by Nathan Larson

**GOODBYE GIRL**

Written by Glenn Martin Tilbrook and Christopher Henry Difford

Performed by Nathan Larson and Lily Brazier

**BRASS IN POCKET**

Written by Chrissie Hynde and James Honeyman-Scott

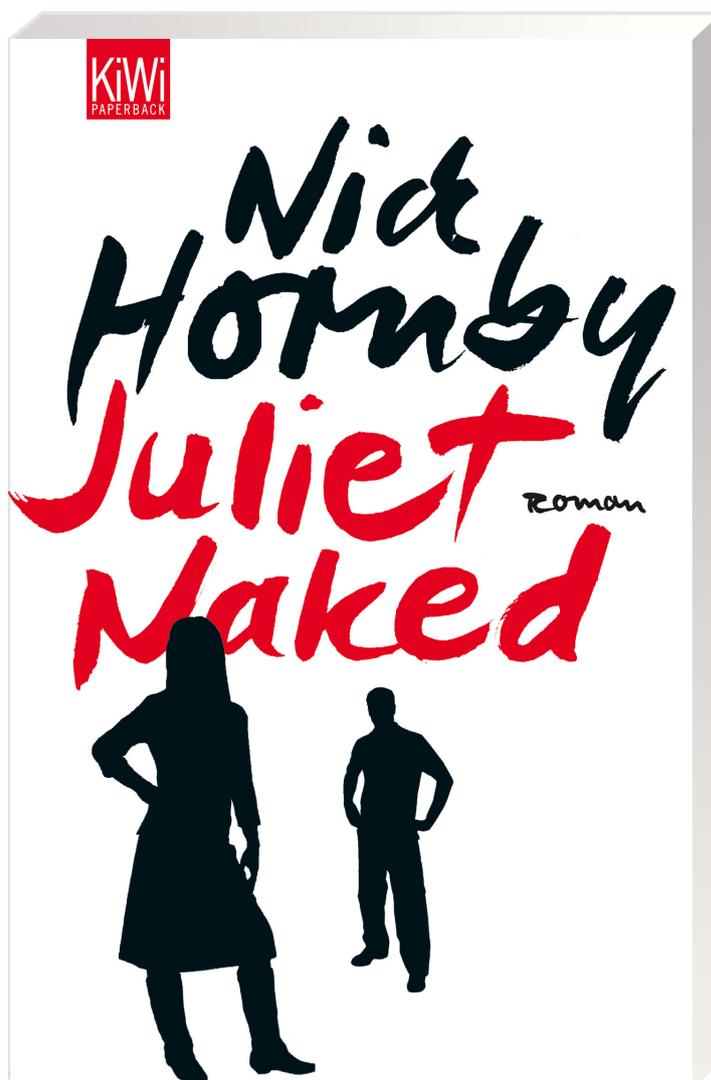
Performed by Pretenders

**I KNOW ANNIE**

Written by Nathan Larson

Performed by Ethan Hawke, Nathan Larson, Dana Lyn, Bill Campbell and Matt Ray

## DER ROMAN JULIET, NAKED



KiWi-Taschenbuch

Titel der Originalausgabe: Juliet, Naked

Aus dem Englischen von Clara Drechsler und Harald Hellmann

Erschienen am: 1.9. 2009

Preis: Deutschland 8,95 €/ Österreich 9,20 €

ISBN: 978-3-462-04245-0

Von der englischen Ostküste nach Amerika und wieder zurück führt diese Geschichte, in der zwei einsame Menschen ihr altes Leben satt haben und vor einem Neuanfang stehen.

### Der Autor

Nick Hornby, 1957 geboren, studierte in Cambridge und arbeitete zunächst als Lehrer. Mit seinen Romanen feierte er sensationelle Erfolge und gilt seitdem als Kultautor. »High Fidelity« wurde mit John Cusack und Iben Hjejle von Stephen Frears verfilmt und »About a Boy« mit Hugh Grant. Nick Hornby lebt in London.

### Die Übersetzerin

Clara Drechsler, geboren 1961, und Harald Hellmann, geboren 1958, übersetzen gemeinsam aus dem Englischen, unter anderem Werke von Bret Easton Ellis, Helen Walsh und Irvine Welsh.

## **AUSGEWÄHLTE PRESSESTIMMEN**

„JULIET, NAKED ist komisch, herzerwärmend und intelligent – eine Kombination, die man heutzutage selten in einem Film findet“

LOS ANGELES TIMES

„Unwiderstehlich!“

„Dieser Film belebt das Genre der romantischen Komödie neu“

NEW YORK MAGAZINE

“Ein herzerwärmender, wohltuender Film, eine sehr gut gespielte Geschichte mit ebenso vielen witzigen wie schmerzlichen Elementen”

VANITY FAIR

„Ein Publikumsliebbling, den man gern haben muss.“

SCREEN DAILY

„Rose Byrne und Ethan Hawke brillieren in JULIET, NAKED“

BOSTON GLOBE

„Eine romantische Rock-Komödie mit Herz“

DETROIT NEWS

„Skurriler Witz, treffsichere Dialoge, schräge Charaktere und eine gute Prise Romantik.“

KINO-ZEIT.DE

„Eine witzig-lockere romantische Komödie über falsche Lebensentscheidungen und übertriebenen Fankult.“

FILMSTARTS.DE